

# Beim Windradbauen ist Teamgeist gefragt

„Mint“-Projekttag am Mariengymnasium

Seit Jahren sind die „Mint“-Projekttag – die Abkürzung steht für die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – am Mariengymnasium ein fester Bestandteil der Förderung in diesen Bereichen. Auch in diesem Jahr fand für die 6. Klassen an zwei Tagen Unterricht der besonderen Art statt. Die knifflige Aufgabe lautete dieses Mal: Baut ein Windrad. Dafür dürft ihr lediglich Papier, Holzspieße und Pappe verwenden. Klebeband ist strengstens verboten.

Um es den Schülerinnen und Schülern nicht zu leicht zu machen, sollte das Windrad nach Fertigstellung auch noch funktionieren und möglichst viel Garn aufwickeln, während es zehn Sekunden lang angepustet wird.

Der Ehrgeiz der Gruppen war geweckt, denn es winkte nicht nur eine Auszeichnung für die beste, sondern auch eine für die kreativste Klasse. Es wurde diskutiert, gebastelt, ausprobiert. Die Schüler lernten dabei die Herangehensweise von Ingenieurwissenschaftlern kennen und nutzten ihre physikalischen und biologischen Grundkenntnisse. Zusätzlich benötigten sie auch noch eine große Portion Teamgeist, denn allein konnte man in der vorgegebenen Zeit die Aufgabe nicht bewältigen.

Am zweiten Tag fanden die Funktionstests statt, und die Länge des aufgewickelten Garns wurde akribisch gemessen. Die Kleingruppen pusteten bis zur Erschöpfung, um die Längen der fünf besten Windräder zu ermitteln und die Ergebnisse zu addieren.

So ließ sich die Klasse 6a schließlich als glasklare Siegerin ermitteln.



Die Kleingruppen pusteten bis zur Erschöpfung, um die Längen der fünf besten Windräder zu ermitteln.

PRIVAT

Die kreativsten Windräder zeichneten die Lehrerinnen und Lehrer aus: Gewinner wurde hier das Windrad mit dem Namen „Pommes“ aus der Klasse 6d.

Die Mint-Projekttag zeigten wieder einmal, dass Naturwissenschaften nicht nur stumpfe Theorie sind, sondern viel Freude und Kreativität wecken können.

Die Windräder wurden in den Vitrinen der Fachschaft Physik ausgestellt, wo sich die Fünftklässlerinnen interessiert die Ergebnisse anschauten und schon auf die nächste Durchführung freuten. Dann wird es aber eine andere Aufgabenstellung geben, denn jeder Jahrgang darf seine eigenen Herausforderungen meistern.



Lediglich Papier, Holzspieße und Pappe durften die Schüler beim Bau der Windräder verwenden: Klebeband war strengstens verboten. In der Turnhalle wurden die Sieger vorgestellt.

PRIVAT